Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Bauthätigkeit ist hier äußerst gering; 10,000 bis 12,000 Maurer und Zimmerer sind selbst während der Hochsaison ohne Arbeit geblieben. Der deutsch-russische Zollkrieg hat Reduzirungen des Arbeiterpersonals im Maschinenfache und in den chemischen Fabriken zur Folge gehabt. Auch die Textilindustrie ist davon betroffen. Unter diesen Umständen sind die Aussichten für den Winter sehr trübe.— Ein liebenswürdiger Hauswirth ist ein hiesiger Eigenthümer, in dessen Hause 63 Familien mit mehr als 100 Kindern wohnen. Er veranstaltete unlängst für die Kleinen ein Fest in dem hinter dem Grundstück belegenen Garten, wobei es Kaffee und Kuchen und Abends auch Feuerwerk gab! — Auf dem Felde hinter der Brauerei Friedrichshain wurde dieser Tage eine Streifung auf Schulkinder unternommen. Etwa 30 an Zahl, pflegten die Rangen, statt die Schule zu besuchen, in Höhlen, welche sie sich gegraben hatten, dem edlen Kartenspiel obzuliegen. Solchem Treiben machte ein Inspektor der Brauerei Friedrichshain dadurch ein Ende, daß er gemeinsam mit Kellnern das Feld umstellte und die kleinen Sünder zusammentrieb, um sie sämmtlich der Polizei zu überliefern. Die Eltern der Knaben haben von dem Umhertreiben ihrer Kinder keine Ahnung gehabt.

Alt-Ruppin. Während der Manöver des Gardekorps war neulich von den Mannschaften des Eisenbahn-Regiments zum Zweck einer besseren Verständigung der Truppentheile eine Telephonleitung von hier über Dabergotz nach Fehrbellin angelegt. In einer schönen Nacht aber verschwand der ganze Leitungsdraht zwischen Bechlin und Treskow und man glaubte, daß Langfinger sich das immerhin werthvolle Material geholt. Später stellte sich heraus, daß Ackerknechte aus Muthwillen den Draht abgerissen und verschleppt hatten.

Provinz Hannover.

Basse. Im Jahre 1879 wanderte ein Mann Namens Overhoy gen. Stünkel aus Basse nach Amerika aus und hinterließ circa 300 Mark Schulden. Vor kurzer Zeit kam dieser Mann wiederum auf Besuch nach Basse und lebte hier flott, ohne sich um die Gläubiger zu kümmern. Bei seiner Abreise wurde er deshalb verhaftet. Man schritt bei ihm, da er nicht zahlen wollte, zur öffentlichen Pfändung und nahm ihm 22 Mark in baar, eine Meerschaumpfeife und eine goldene Taschenuhr ab.

Hildesheim. In der Marktkirche zu Einbeck wurde kürzlich die alte, schmutzig braun überstrichene Kanzel abgewaschen. Unter der häßlichen Hülle kam der schönste Farbenreichthum zum Vorschein. Die Figuren stehen nun stattlich da in ihren goldglänzenden Gewändern; 256 Jahre schon hat die Kanzel gesehen; aber die ursprünglichen Farben hat weder die Zeit noch der Mensch zu zerstören vermocht.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Hierselbst ist eine Privatbriefbeförderung unter dem Namen „Kasseler Kurier-Briefbeförderung" in's Leben gerufen worden. Ein geschlossener Brief bis 100 Gramm kostet 3 Pfennig, bis zu 250 Gramm 5 Pfennig, auch die Drucksachen und übrigen Sendungen haben eine Ermäßigung erfahren. Das Personal des Kurier trägt rothe und gelbe Mützen; die Leerung der Kästen erfolgt fünfmal am Tage und soll die Beförderung, die sich naturgemäß nur auf die Stadtbezirke erstreckt, eine flotte und gewissenhafte sein.

Hattenheim. In der Nähe des Eichbergs, unfern von Hattenheim, wurde dieser Tage ein Förster von einem 24jährigen Wilderer erschossen.

Provinz Pommern.

Stettin. Einen zierlichen, aber doch sehr brauchbaren Dampfer hat der „Vulkan" für die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft angefertigt. Er ist zu Schleppdiensten bei Tanga bestimmt. Zwei Eisenbahnwagen waren ausreichend, um den ganzen Dampfer mit seinen Maschinentheilen aufzunehmen. Er wird auf einem größeren Dampfer nach Ostafrika übergeführt.

Rummelsburg. Die Maurer Winter und Birr haben sich irrthümlich die Köpfe so zerschlagen, daß Winter im hiesigen Krankenhause gestorben ist. Birr aus Stolp liegt schwer darnieder. Beide hatten einen Dritten verhauen wollen und irrten sich in der Dunkelheit.

Provinz Posen.

Posen. Zahlreiche Städte der Provinz, so Fraustadt, Meseritz, Ostrowo 2c. hatten sich an das Kriegsministerium und das General-Kommando gewendet mit der Bitte um Einrichtung einer Garnison. Auf beiden Stellen erhielten sie die Auskunft, daß im Bereiche des 5. Armeekorps nur eine neue Garnison, nämlich Fraustadt, errichtet werde, daß die Vertheilung der zur Verfügung stehenden Mannschaften bereits vorgenommen sei und andere Städte nicht mehr berücksichtigt werden können.

Dubin. Unser Städtchen, unter den vielen kleinen Städten der Provinz eine der kleinsten, soll in nächster Zeit die Stadtgerechtigkeit verlieren.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Das große Unternehmen, Königsberg und Pillau durch einen Hafkanal zu verbinden und so auch die zehenden Seeschiffen das Einlaufen in Königsbergs Hafen zu ermöglichen, nimmt auch in diesem Jahre den erfreulichsten Fortgang. Der Kanal, welcher bereits Zimmerbude und Heydekrug verbindet, wird nun nach Holstein zu weitergeführt werden; er hat eine Breite von 70 und eine Tiefe von 6 Metern.

Lyck. Bei einer Gefechtsübung der Mannschaften des hiesigen Ulanen-Regiments stieß ein Ulan seinem Gegner, dem Ulan Thamson, in voller Karriere seine Klapplanze in den Oberkörper, so daß der Getroffene vom Pferde sank und gleich darauf verstarb.

Provinz Westpreußen.

Kulm. Das Ansiedelungsgut Abtig Kiewo, jetzt Wilhelmsau genannt, ist schon fast vollständig besiedelt worden. Das Gut ist 1800 Morgen groß. Auf dieser Fläche sind 20 Gehöfte innerhalb kurzer Zeit errichtet worden. Auch hat man eine neue Schulstelle eingerichtet. Die Schulgehöfte sind schon seit längerer Zeit fertig gestellt und sind am 1. Oktober bezogen worden.

Thorn. Das geplante große Festungsmanöver bei Thorn ist wegen der hohen, auf 4,000,000 Mark veranschlagten Kosten aufgegeben worden.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Im Aaper Walde, einem beliebten Ausflugsorte der Düsseldorfer, wurde ein kleiner Knabe von 4 Jahren an der Hand seiner Mutter erschossen. Anfangs glaubte man, die todtliche Kugel rühre aus einer Wilddiebbüchse her; durch gerichtliche Untersuchung ist nunmehr jedoch festgestellt, daß ein verirrtes Geschoß, das weit über die Kugelfänge der gleichfalls im Aaper Walde befindlichen Militärschießstände hinausgeflogen war, den Tod des armen Kleinen herbeigeführt hat.

Ruhrort. Die Knappschaftsklasse der Bergleute im Ruhrrevier hat mit einem Ueberschusse von 2,000,000 Mark abgeschlossen; die Krankenkasse allein lieferte einen Ueberschuß von 500,000 Mark. Man schreibt dieses unerwartete Resultat besonders der neuen Einrichtung der Oberältesten zu, die allerdings nicht so recht populär sind, da sie von den Arbeitern als Antreiber angesehen werden. Jedenfalls ist der hohe Ueberschuß gegenwärtig, wo für die Hinterbliebenen vieler verunglückter Bergleute gesorgt werden muß, sehr erwünscht.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Für die im Jahre 1894 geplante Thüringer Gewerbe- und Industrieausstellung dahier ist dem neuerbauten Bahnhof unmittelbar gegenüber ein Ausstellungsplatz gefunden worden. Die Ausstellung wird am 1. Mai beginnen und am 30. September enden.

Wernigerode. Ein Unglücksfall ereignete sich im benachbarten Städtchen Derenburg beim Böllerschießen. Der Arbeiter Rathmann, der das Abfeuern der Böller zu besorgen hatte, gewahrte, als er soeben eine brennende Kohle auf die Pulverpfanne des Geschützes aufgelegt hatte, daß der Zug der Krieger sich der Schußlinie des Geschützes näherte. Um die heranmarschirenden Krieger auf die Gefahr aufmerksam zu machen, trat er einige Schritte vor, so daß er vor die Mündung des Geschützes zu stehen kam und winkte den Kriegern ab. In demselben Augenblick entlud sich das Geschütz und riß dem Unglücklichen die eine Seite seines Körpers vollständig auf. Der Verletzungen erlag er seinen qualvollen Leiden.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Eine Aufsehen erregende Erbschaft ist der Stadt zugefallen. Die Wittwe des früheren Redakteurs der „Niederschlesischen Zeitung," Breitthor, hat den größten Theil ihres Vermögens, eine Summe von 800,000 Mark, unserer Kommune vermacht. Die Erblasserin zeichnete sich bereits bei Lebzeiten als Wohlthäterin aus.

Liegnitz. In unseren Promenadenanlagen sind seit etwa drei Jahren zu dekorativen Zwecken verschiedene Abarten des Tabaks wie z. B. Nicotiana colossea, Nicotiana affinis und dergleichen mehr verwendet worden. Dies hat schließlich die Aufmerksamkeit der Steuerbehörde auf sich gezogen, und weil den gesetzlichen Bestimmungen gemäß auf einem ununterbrochenen Grundstücke nicht mehr als 50 Tabakpflanzen angebaut werden dürfen, diese Zahl aber hier weit überschritten worden ist, so wird sich die Promenadenverwaltung beziehungsweise der Magistrat wegen Steuerdefraudation zu verantworten haben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Ein 40jähriger Mann, welcher in einem Ringbahnwagen fuhr, machte plötzlich die Entdeckung, daß er auf dem einen Auge die Sehkraft verloren habe. Der im Ringbahnwagen herrschende Luftzug dürfte die Ursache der Erblindung sein.

Bredstedt. Einen glücklichen Fang hat der Landmann Bahne Martinsen in der Hattstedter Marsch gethan, indem er in kurzer Zeit sieben Seehunde erbeutete. Dieselben wurden an der Mündung der Arlau gefangen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Direktor des hiesigen Realgymnasiums, Herr Dr. Meyer, ist zum Direktor des Johanneum, einer gleichen Anstalt in Danzig, gewählt worden; er hat dem Rufe Folge geleistet. Herr Dr. Meyer ist ein tüchtiger Schulmann, doch wird er gern von hier gehen, weil er mit einem Theile des Lehrerkollegiums nicht gut stand. Mehrere Lehrer huldigen ausgesprochenermaßen dem weitestgehenden Antisemitismus, ja es ist so weit gekommen, daß jüdischen Schülern ihre Abstammung vor versammelter Klasse zu Gemüthe geführt, und Kinder jüdischer Eltern grob beleidigt worden sind. Kürzlich war dieserhalb und auch wohl anderer Vorkommnisse halber ein Regierungs-Schulrath hier, und es verlautet, daß eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet sei.

Hagen. Dieser Tage feierten die Soester Seminar-Abiturienten aus dem Jahre 1868 im Hotel Glitz hierselbst ihr 25jähriges Amts-Jubiläum; 22 junge Lehrer haben damals das Seminar verlassen, von denen heute noch 20 ihres Amtes walten. Der größte Theil derselben war erschienen.

Sachsen.

Dresden. Die sächsischen Gewerbekammern sind vom Ministerium des Innern aufgefordert worden, sich einzeln oder auch gemeinschaftlich gutachtlich über die preußischen Vorschläge zur Organisation des Handwerks zu äußern. Die Auslassungen sind bis zum Jahresschlusse einzusenden. Die sächsischen größeren Blätter haben sich fast alle mehr oder minder entschieden gegen die Entwürfe zur Hebung des Handwerks ausgesprochen.—Hier starb der Justizrath Bär, der letzte Derjenigen, die mit dem Philosophen Schopenhauer in intimem persönlichen Verkehr standen.

Leipzig. Hier wurde bei der Planirung des Pferdebahngeleises an der ersten Bürgerschule in geringer Tiefe eine steinerne Geschützkugel im Gewicht von ungefähr 70 Pfund gefunden. Dergleichen Geschosse, nach denen die alte Artillerie das sogenannte Steingewicht für eiserne Hohlgeschosse berechnete, wurden aus ganzen und halben Kartaunen geschossen. Die Steinkugel, die den Sammlungen des „Vereins für die Geschichte Leipzigs" überwiesen wurde, dürfte bei der Belagerung Leipzigs im Jahre 1547 gegen den hier vorhanden gewesenen, in Trümmer geschossenen Henkersthurm oder auch bei einer der Belagerungen im dreißigjährigen Kriege abgefeuert worden sein.

Lauenstein. In der Nähe von hier, jenseits der Grenze, wurde dieser Tage ein hiesiger Bürger, der Kaufmann Rehn sen., von der österreichischen Finanzwache beim Schmuggeln ertappt und verhaftet. Rehn hat bereits seit einer Reihe von Jahren sein Gewerbe betrieben und zwar in ganz bedeutendem Umfange. Bei dem Verhafteten wurde ein Notizbuch beschlagnahmt, in welchem sich außer einer vollständigen Uebersicht der einzelnen Paschereien auch die Namen einer Reihe Geschäftsleute aufgezeichnet fanden, mit denen Rehn in „Geschäftsverbindung" stand. Dieselben werden nun ebenfalls mit in den Prozeß verwickelt. Eine Kaution von 9000 Gulden, die für die vorläufige Haftentlassung Rehns angeboten ward, wurde zurückgewiesen.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Der noch nicht 30 Jahre alte Thierarzt v. Hermann ist unter Anzeichen der Vergiftung gestorben. Als vor Kurzem mehrere Hunde in A. von Tollwuth befallen wurden, beobachtete H. die Thiere und soll dabei von einem gebissen worden sein. Bald zeigten sich bei ihm verdächtige Erscheinungen, die ihn veranlaßt haben dürften, sich selbst den Tod zu geben.

Rudolstadt. In Schwarza ergab bei der Kirchweih eine Hauskollekte zu einer Reparatur der dortigen Kirche die hübsche Summe von etwa 2200 Mark.

Weimar. Der Jahresbericht des Vereins für Massenverbreitung guter Schriften in Weimar zählt 5450 Mitglieder in mehr als 20 Zweigvereinen auf. Die Schriftenvertriebsanstalt des Vereins mit ihren sieben Zweigstellen hat 1,250,529 Einzelhefte, 6819 Halbjahrsbücher und 9060 Markbände abgesetzt.

Freie Städte.

Hamburg. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete des 3. Hamburger Wahlkreises, Metzger, wurde wegen Beleidigung des Senats und der Bürgerschaft Hamburgs zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.—In Folge Gebrauchs von Bandwurmmitteln sind zahlreiche gefährliche Erkrankungen und Todesfälle hier vorgekommen.—Das Landgericht verurtheilte den Inhaber des Vergnügungs-Etablissements „Universum" zu Sankt Pauli, Jacoby, wegen Jahre lang betriebener Bierpantscherei zu drei Monaten Gefängniß und 1500 Mark Geldstrafe.

Lübeck. Der Handelsverkehr mit Rußland und Finnland ist doch so ziemlich im alten Umfange aufrecht erhalten. Einige Häuser, die ihre Reisenden zurückberufen hatten, haben ihre Vertreter bereits wieder nach Rußland geschickt.

Bremerhaven. Von den drei Dampfern, welche der Norddeutsche Lloyd bei der Werft W. G. Armstrong, Mitchell & Co. in Newcastle in Auftrag gab, ist der erste Dampfer „Roland" hier eingetroffen. Dieser Dampfer besitzt bei einer Länge von 346 Fuß und einer Breite von 44 Fuß eine Ladefähigkeit von 5400 Tonnen und hat Raum für 1000 Zwischendeckspassagiere. Die Einrichtung des Schiffes ist auf Beförderung von nur Zwischendeckspassagieren und großer Ladung gerichtet.

Oldenburg.

Oldenburg. Bekanntlich wurden vor einiger Zeit von der oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft, sowie von einem einzelnen Züchter eine Anzahl Pferde nach Chicago zur Weltausstellung geschickt. Diese Thiere haben nicht weniger als 15 Preise und 3 Diplome errungen. Es ist dies eine werthvolle Ermunterung der hiesigen Pferdezüchter, welche in der letzten Zeit überhaupt beginnen, mehr System in ihre Thätigkeit zu bringen und namentlich durch Veranstaltung von Trabrennen und Trabfahren ihren Pferdeschlag in der seiner Natur entsprechenden Richtung zu veredeln.

Mecklenburg.

Teterow. Als während der Reichstagswahlen hierselbst eine sozialdemokratische Versammlung im Kruse'schen Lokale abgehalten werden sollte, zog man es wegen des großen Zudranges vor, den Redner im Bretterschuppen im Garten anzuhören. Dies Begebniß war schon schier vergessen, bis kürzlich ungefähr 80 Personen mit Strafverfügungen bedacht wurden wegen Antheilnahme an einer politischen Zusammenkunft unter freiem Himmel.

Braunschweig.

Alversdorf. Der Bergmann Anton Bensch aus Schöningen hatte das Unglück, beim Einfahren in den Schacht abzustürzen. Wunderbarer Weise ist der Verunglückte, trotzdem er 35 Meter tief gefallen ist, vor jeglicher Verletzung bewahrt geblieben.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Bei den bevorstehenden Landtagswahlen treten die Sozialdemokraten in den sieben Wahlkreisen Mainz-Land, Isenburg-Langen, Groß-Gerau, Darmstadt-Land, Seligenstadt, Gießen-Land und Lorsch in den Wahlkampf. Auf die beiden erstgenannten Kreise legen sie den größten Nachdruck bei ihren Wahlvorbereitungen.

Harheim. In einem hiesigen Wirthshause hatte eine Gesellschaft von Burschen in Gegenwart eines dortigen Lehrers das bekannte Volkslied „das arme Dorfschulmeisterlein" gesungen. Der Lehrer fühlte sich durch das Lied in seiner Standesehre gekränkt und stellte nicht selten trifft man von der Obstmenge gebrochene Aeste. Das Gemeindeobst allein ergab die noch nie erreichte Einnahme von 1600 Mark, trotzdem fremde Liebhaber zur Versteigerung nicht zugelassen waren. Private verkauften theilweise bis zu 250 Centner und auch die Spätherbstaussichten sind schon.

Mühlhausen a. Neckar. Wie man vernimmt, wurde von Ziegeleibesitzer Hofer ein größeres Areal von Feldern zum Zweck der Erstellung eines Fabrikanwesens oberhalb Hofens angekauft. Die Fabrik soll vertragsmäßig bis zum Jahr 1897 in Betrieb gesetzt werden können. Näheres über Betrieb und Fabrikation ist bis jetzt nicht bekannt.

Ulm. Durch einen eigenartigen Unglücksfall kam hier der elfjährige Sohn eines Eisenbahnbediensteten um's Leben. Mit mehreren Kameraden aß er in einem Obstgarten von dem abgefallenen Obste; plötzlich empfand er fürchterliche Schmerzen; man holte die Eltern herbei, allein schon nach wenigen Minuten hatte ein Erstickungsanfall dem jungen Leben ein Ende gemacht. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Knabe mit einer Zwetsche unbemerkt auch eine Wespe geschluckt hatte, die ihn in den Hals stach, infolge dessen die Erstickung eintrat.

Baden.

Karlsruhe. Der Senior der hiesigen Aerzte, Geheimer Hofrath Dr. Eduard Meier, ist im Alter von nahezu 79 Jahren gestorben.—Bei der unlängst stattgefundenen Zweirad-Dauerfahrt für die 51 Kilometer lange Strecke von hier nach Schwetzingen wurde August Hornbach-Landau Erster in einer Stunde und 46 Minuten. Zweiter war Heinrich Kuhn-Weinheim und Dritter Th. Walz-Karlsruhe.

Emmendingen. Im Garten des Küfermeisters Limberger waren neulich Spalierobstbäumchen zu sehen, welche neben den ausgereiften Früchten den Schmuck zahlreicher frischer Blüthen trugen.

Freiburg i. B. Im Vororte Herdern ereignete sich kürzlich ein schwerer Unglücksfall. Der 14jährige Sohn des Waldhüters Faller spielte mit einer Flinte und schoß der 15jährigen Tochter des Kaufmanns Kotterer eine Schrotladung direkt in's Herz. Das Mädchen war sofort eine Leiche. Der Knabe wurde in Untersuchung genommen.

Mannheim. Der flüchtige Rechtsanwalt Faas befindet sich der „N. Bad. Ldsztg." zufolge in der Schweiz und ist in Basel und in Zürich von Mannheimern gesehen worden. Nach dem bestehenden Auslieferungsvertrag liefert die Schweiz wegen der von Faas begangenen Vergehen nicht aus.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Eine nette Anekdote knüpft sich an den hiesigen Kaiserbesuch. Beim Abreiten der langen Front der Kriegervereine des Elsaß sprach der Kaiser verschiedene Kameraden an. In der Regel fragte er, wo der Betreffende gedient habe, was seine Lebensstellung sei. So fragte er einen durch seine Körpergröße und Körperstärke auffallenden Mann beim Veteranenverein: „Wo haben Sie gedient?" —„Bei Ew. Majestät Leibschwadron im Regiment Garde du Corps!"—„Wie hieß Ihr Kommandeur?" Der Veteran nannte den Namen. Der Kaiser lächelte und sagte zu seiner näheren Umgebung: „Beaucoup!" worauf auf den Gesichtern der Generäle ein Lächeln erschien, denn jeder kannte diesen Spitznamen, den einst Soldaten dem genannten Kommandeur, der jetzt eine hervorragende Stellung in der Armee einnimmt, gegeben. Der Kaiser fragte dann: „War der Kommandeur damals schon grob?" „Zu Befehl, Majestät, sehr!" lautete die offene Antwort.

Oesterreich.

Wien. Die Zahl der Hörer an der hiesigen Universität hat auch in dem abgeschlossenen Sommersemester wieder eine bemerkenswerthe Reduktion erfahren. Während des Wintersemesters 1892–93 waren im Ganzen 5995 Hörer inskribirt. Das diesjährige Sommersemester erreichte dagegen nur die Gesammtzahl von 5431, wovon 1469 außerordentliche Hörer waren. Erfahrungsgemäß wird das Sommersemester immer schwächer besucht, wie das Wintersemester, aber thatsächlich ist während der letzten zehn Jahre die Frequenz der Wiener Universität doch um fast ein halbes Tausend zurückgegangen. — Kürzlich wurden von hier mittelst Bahn 6000 Stück lebende Rebhühner nach Brünn und sodann nach Rossitz weiter expedirt. Das Wild wird auf der Besitzung des Freiherrn v. Hirsch in Rossitz ausgesetzt, worauf die Jagden beginnen werden.

Agram. Im Dorfe Oborovo, unweit von hier, wurden 19 Personen von einem wüthenden Hunde gebissen. Vier Personen wurden bereits in das Pasteur'sche Institut nach Budapest transportirt. Ein gleichfalls von dem Hunde gebissenes Pferd verfiel der Wuth und mußte getödtet werden.

Bregenz. Mit der Bregenzerwälderbahn wird es ernst. Der Handelsminister hat die k. k. Statthalterei in Innsbruck beauftragt, über das von dem Bürgermeister in Bregenz und Konsorten überreichte Projekt über eine schmalspurige Lokalbahn von Bregenz nach Bezau die Tracenrevision vorzunehmen. Man verspricht sich mit Recht von der neuen Bahn eine bedeutende Zunahme des Fremdenverkehrs im Bregenzer Walde, der in den letzten Jahren bedeutend zurückgegangen ist.

Budweis. Ein wirklicher Teichbrand hat sich kürzlich ereignet. Zwischen den Ortschaften Lutova und Chlumec nächst Wittingau war heuer der ausgedehnte Teich „Stary hospodar" („Alter Wirthschafter") ausgelassen worden und lag trocken. Auf dem Grunde breitete sich ein üppiger Graswuchs aus, der nebst dem reichen Rohrnetze abgemäht und getrocknet wurde. Auf bisher unbekannte Weise fing dasselbe Feuer. Dichter Qualm stieg aus dem Teiche auf, Flammen schlugen in die Höhe—der Teich brannte. Aus den Dörfern eilten die Leute herbei, um das seltene Schauspiel zu sehen. Von Lutova und Chlumec rückten die Feuerwehren aus, denen es erst nach vierstündiger mühevoller Austrennung gelang, den—brennenden Teich zu löschen. Es ist ein Glück, daß das Feuer nicht in die hart an den Teich anstoßenden Waldungen übergriff, da sonst der Schaden ein sehr großer gewesen wäre.

Gorz. In Moncorona fanden die beiden 13 und 15 Jahre alten Söhne des Küsters der dortigen Kirche ein Packet mit sechs Kilo Schießpulver, das für eine kirchliche Feier gekauft worden war. Das Schießpulver explodirte plötzlich und tödtete beide Knaben.

Schweiz.

Bern. Der Effektivbestand der schweizerischen Armee bezifferte sich am 1. Januar 1893 auf 131,424 Mann Auszug, 81,485 Mann Landwehr und 273,773 Mann Landsturm, zusammen 486,682 Mann.— Seit einiger Zeit fährt ein vierrädriges, von drei Personen zugleich getretenes Velociped durch die Bundesstadtstraßen und erregt beim Publikum großes Gaudium, da die Fahrpartie sich ganz gemüthlich anläßt. Das Vehikel beschreibt selbst enge Kurven mit Sicherheit und strengt die Kräfte vermöge seiner guten Uebersetzung gar nicht an.

Luzern. Die Regierung ließ durch die Polizei sämmtliche Karten u. s. w. im Kursaale konfisziren. Es wurden neue Spielverluste angemeldet. — In Luzern sind im August 14,661 Fremde abgestiegen gegen 24,017 im Vorjahre (Amerikaner nur 1140 gegen 3476), dagegen mehr Deutsche und Oesterreicher.

Uri. Ein Herr aus Luzern, welcher auf seine „gute Karte" vertraut und keinen Bergführer mitnehmen wollte, verstieg sich oberhalb der Alp Gusern derart, daß er weder vor- noch rückwärts mehr konnte und an einer sehr gefährlichen Stelle die ganze Nacht stehend zubringen mußte. Folgenden Tages erst wurde er von einigen Führern aus seiner peinlichen Lage erlöst.

St. Gallen. In Niederdorf sind dieser Tage zwei jugendliche Raufbolde im Alter von 7 bis 8 Jahren derart an einander gerathen, daß der eine davon den erhaltenen Verletzungen erlegen ist.

Graubünden. Nicht weniger als sieben große Bergstraßen sind im Kanton Graubünden gegenwärtig im Bau begriffen.

Aargau. Im Tuffsteinbruch bei Libingen im Toggenburg ist kürzlich eine prächtige Tropfsteinhöhle erschlossen worden, welche an Decke und Wänden Tropfsteingebilde von wunderbarer Schönheit aufweist.

Tessin. Der Gemeinderath von Airolo, der ganz konservativ gefärbt war, hat seine Entlassung genommen, da er sich nicht mehr in Uebereinstimmung mit der liberalen Mehrheit der Bevölkerung befand.

Waadt. In Lausanne schlug der Blitz in den Thurm der Kathedrale ein, als eben zur Großrathssitzung geläutet wurde und betäubte zwei Mann vom Läutepersonal.—Der Linie Ouchy-Lausanne, die vom Wasser betrieben wird, ist in Folge Trockenheit der Saison bis auf Weiteres der Athem ausgegangen, d. h. sie hat den Betrieb einstellen müssen.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im **„Voraus"** entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine große Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander [illegible]mer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. [illegible] Harrison.

„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.

„Die rothe Lawine," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.

Die kürzeste und schnellste Linie nach

Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis,

in welchen Plätzen directer Anschluß nach allen südlich, östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann.

Wagen mit Lehn- und Schlafsesseln (reclining chairs) befinden sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Preiserhöhung benutzt werden.

J. E. P. Miller, City Ticket Agent, 13th & O. St.

P. D. Babcock, D. P. Agent, R. P. R. Miller, General Agent, H. C. Townsend, Gen. Pass. & Ticket Agt. St. Louis, Mo.

Eureka Saloon
— von —
Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str.,
LINCOLN-NEBRASKA.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte Anheuser Bier verabreicht; ferner steht hier dem von des Tages Last und Mühen Ausruhenden ein schöner Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

American Exchange + National Bank.
Ecke O Straße, • Lincoln, Nebraska.
Kapital 200,000 Dollars.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. J. Merrill, A. J. Sawyer.

Preisgekrönt Auf jeder Internationalen, Industrie- oder Staats-Ausstellung, in Amerika so wohl wie in fremden Ländern, wo

St. Jakobs Oel

ausgestellt wurde, hat es jedesmal die höchsten Diplome als das beste Mittel zur Heilung von Schmerzen erhalten und zwar auf der

New Zealand Ausstellung, 1882.
Calcutta Ausstellung, 1883-84.
Cincinnati Gewerbliche Ausstellung, 1884.
California Staats-Ausstellung, 1884.
Louisville, Ky., Ausstellung, 1884.
Maryland Staats-Ausstellung, 1884.

FERD. OTTENS,
Wein- u. Bier-
Wirthschaft
Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig.
Anheuser-Busch Bier
wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.

THE DIAMOND RESTAURANT
H C Hohlt, Eigenth.
Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.
No. 138 südliche 11. Straße.

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

Tivoli Saloon,
— von —
JULIUS OTTENS,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.

Krug's Kabinet
— und —
Pale Bier
stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

† Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1133 O Straße.